

1990

Einwohnerzahl auf dem Priwall am 31.12.1990

668 Bewohner

Mitgliederz

Bürgerschaftswahl

Passat-Halle 2

Gültiges Stimmen 312

SPD CDU GRÜNE FDP REP. ULB

135 127 16 5 26 3

Bundestagswahl

Passat-Halle 2

gültiges Stimmen 354

CDU SPD FDP GRÜNE REP.

170 125 26 18 15

Wahlen:

2. Vorsitzender Hr. Kistenmacher

Kassenprüfer

Fr. Meyer und Hr. Martel

Herbstversammlung:

Als Gast Hr. Dr. Hagelstein 1.Vorsitzender vom Gemeinnützigem Verein Travemünde
Dieser Verein ist 1848 gegründet und hat 500 Mitglieder

Hauptpunkte des Vereins sind: Soziales, Jugendarbeit, Ökologie, historische
Ortsgeschichte von Travemünde.

Die enge Zusammenarbeit Priwallverein/Gemeinnütziger Verein kam durch die
Vorbereitung Grenzöffnung zustande.

Beitragserhöhung ab 1991 1.- DM pro Monat, d.h. ab 1991 statt 12.- pro Jahr 24.-pro
Jahr (2.- pro Monat)

03.02

Auf dem Priwall wurde nach dem Fall der Mauer in Berlin und der Öffnung der
Staatsgrenze der DDR die innerdeutsche Grenze um 9.35 Uhr unter großer
Anteilnahme der Bevölkerung von beiden Seiten geöffnet.

Abbruch der Schlichting – Werft beginnt

Entstehen einer Seniorenwohnanlage, wieder neue Verkehrsprobleme, Infrastruktur
Priwall katastrophal,

Erhöhung des Mitgliedsbeitrages nach der Herbstversammlung auf 12.- DM-

Verkehrsschild 30KM/H neu aufgestellt.

Problem: Alkohol Jgdl. BBT etc. Rennstrecke Mecklenburger Landstr., Gespräche mit
der Polizei Travemünde, Örtliche Polizei und div. Ämter wollen ständige Kontrolle
durchführen – ist aber nicht geschehen

Buspendelverkehr Priwall –Fähre – Dassow nicht kostendeckend, wird eingestellt

3.Februar

Auf dem Priwall wurde nach dem Fall der Mauer in Berlin und der Öffnung der
Staatsgrenze der DDR die innerdeutsche Grenze um 9.35 Uhr unter großer



Anteilnahme der Bevölkerung von beiden Seiten geöffnet.

3.April

Die gelbe Grenztonne, die von 1974 bis 1990 die innerdeutsche Grenze auf dem Wasser vor dem Priwall markierte, wurde eingeholt und als Mahnmal vor der Lotsenstation an der Nordermole auf dem Festland aufgestellt.

12.April

Der Grenzübergang an der Mecklenburger Landstraße wird, obwohl per Hinweisschild „keine Zufahrt für Kraftfahrzeuge nach Pötenitz intensiv durch Kraftfahrzeuge genutzt

3.Oktober

Am 3.Oktober „Tag der Deutschen Wiedervereinigung“ trafen sich Travemünder und Pötenitzer Bürger vor dem Pötenitzer Herrenhaus und pflanzten eine Eiche zur Erinnerung an diesen historischen Tag.

28.Dezember:

Dezember 1990 der Durchgangsverkehr über die Verlängerung der Mecklenburger Landstr, hinaus nach Pötenitz/Dassow läuft.

Immer mehr Autofahrer benutzen Ausweichroute- Lübecks Polizei machtlos Nördlichste innerdeutsche Grenzübergang auf dem Priwall geöffnet wurde, war der Jubel groß. Eigentlich, so war man sich einig, sollte er aber nur von Radlern und Fußgängern genutzt werden können. Dann gab es Ausnahmegenehmigungen für Lastwagen und Busse.



Die Priwall-Fähre hat jetzt deutlich mehr zu tun als zuvor. Kassierer Ulf Sack: „Einige Mecklenburger kennen wir schon mit Namen.“ Er ist dafür, die Straße offiziell zu öffnen.

Mittlerweile ist es mit der Ruhe im Naherholungsgebiet aber endgültig vorbei.

Immer mehr Autofahrer nutzen den kleinen Sandweg zwischen Pötenitz und Travemünde. Stichprobe an einem ganz normalen Vormittag: In knapp einer halben Stunde passieren über 40 Autos die Landesgrenze zwischen Schleswig- Holstein und Mecklenburg - in beiden Richtungen. Das blaue Schild „Nur für Radfahrer/Fußgänger“ wird glatt übersehen.

Horst Sahlmann kommt aus Heiligenhafen und möchte nach Kirchdorf auf Poel: „In Selmsdorf soll Stau sein. Jetzt will ich das hier mal versuchen.“ Aus Pötenitz kommen Bernd und Brigitte Bischof mit ihrem Trabi: „Wir fahren nach Travemünde zum Einkaufen.“

Holger Schröder fährt von Wismar nach Kiel. „Ein Kollege hat mir gesagt, dass man hier durchfahren darf.“ Ein Opel- Fahrer aus der Schweiz zeigt sich schuldbewußt: „Eigentlich kann man ja auch über Schlutup fahren.“ Ein Ehepaar aus Grevesmühlen benutzt die Strecke zum zweiten Mal: „Auf Pötenitzer Seite steht ja kein Verbotsschild.“ Zurück nehmen sie den gleichen Weg: „Acht Mark für die Fähre haben wir auch noch.“ Die Priwall- Fähre ist von dem Verkehrsstrom direkt betroffen. Wer von Pötenitz kommt, braucht bisher nicht zu bezahlen. Einige Autofahrer nutzen dies und fahren

über Schlutup zurück. „Zuerst sah das wild aus, aber mittlerweile haben wir viele Pendler, die auch bezahlen“, sagt Kapitän Arno Böckmann. Und Kassierer Ulf Sack betont: „Viele, die von drüben kommen, kennen wir schon fast mit Namen.“ Jürgen Wilhelmi von den Stadtwerken sieht keinen übermäßigen Missbrauch: „Wenn wir Verluste durch Schwarzfahrer hätten, wären wir längst eingeschritten.“ Die Annahme, dass bei einer Öffnung der Straße der Verkehr zusammenbreche, hält er für falsch. Eines werde sich 1991 aber ändern: „Wir werden beidseitig kassieren.“

Die Travemünder Polizei kennt das Verkehrsproblem genau. „Die Beschilderung gilt nur für den Betonplattenweg, für den Sandweg gibt es dagegen keine Regelung“, erklärt Jens Herzberg, stellvertretender Leiter des 7. Reviers. „Offiziell dürfen wir dort nicht tätig werden, denn das ist mecklenburgisches Territorium.“ Fürs Kassieren sei das Ordnungsamt Grevesmühlen zuständig. Ein weiteres Problem: Wer von Pötenitz komme, sehe weder ein Ortseingangsschild noch einen Hinweis auf Tempo 30. Friedrich Deistler, Leiter des Amtes für Verkehrsanlagen, betont: „Anfang des neuen Jahres müssen wir mit der Verwaltung in Grevesmühlen sprechen, was jetzt geschehen muß“. Für Jens Herzberg steht fest: „Entweder man sperrt die Straße oder macht sie ganz auf. Die jetzige Situation ist unbefriedigend.“

Ein neues Image. Die Konkurrenz der Ostseebäder untereinander, aber speziell die Bäder in M- V, es muss ausreichende Parkplätze auf dem Priwall geben.